

Absender:

**Die Fraktion P<sup>2</sup> im Rat der Stadt**

**19-11935**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Bodenbelastung in Kleingartenanlagen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.10.2019

Beratungsfolge:

Grünflächenausschuss (zur Beantwortung)

Status

24.10.2019

Ö

**Sachverhalt:**

Herbstzeit ist Erntezeit. Pflücken, grillen, einkochen, die Zubereitung von selbst geerntetem Gemüse oder Kartoffeln aus dem eigenen Kleingarten ist - so lange der Boden nicht belastet ist – kein Problem.

Doch wie und wo erfahren Kleingartenpächter, Besucher/Gäste und Beschenkte sowie weitere Interessierte an Kleingärten und Ernte - außerhalb des festgesetzten Bodenplanungsgebietes Okeraue - und ohne Beteiligung der Oker [1]

- welche Kleingärten in Braunschweig eine erhöhte Bodenbelastung aufweisen und
- welche Früchte (Feldfrüchte, Gartenfrüchte etc.) dort nicht angebaut bzw. verzehrt werden sollten?

Belastete Böden dürfen nicht einfach bewegt und entsorgt werden.

- Wie sind die Regelungen zur Entsorgung von belastetem Grünmaterial (Rasenschnitt, Gemüse etc.) in Braunschweig und wo sind sie öffentlich einsehbar?

**Quellen:**

[1]

[https://www.braunschweig.de/leben/umwelt\\_naturgeschutz/boden/schwermetalle/schwermetalle\\_okeraue\\_bodenplanungsgebiet.php](https://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturgeschutz/boden/schwermetalle/schwermetalle_okeraue_bodenplanungsgebiet.php)

**Anlagen:**

keine